
NELLESINSTITUT

PHÄNOMENOLOGISCHE PSYCHOLOGIE
LEBENSINTEGRATIONSPROZESS
AUFSTELLUNGSARBEIT

Geburt, Leben, Tod

32. SOMMERAKADEMIE DES NELLES-INSTITUTS VOM 02.07. – 10.07.2027

mit Wilfried Nelles, Malte Nelles und Ludwig Janus



Unser Leben ist alles, was wir kennen. Es kann ganz schnell und jederzeit enden oder sich über ein ganzes Jahrhundert ziehen. Ob es gut ist, ist keine Frage, die das Leben interessiert. Es ist vollkommen unpersönlich. Persönlich wird das Leben erst durch uns. In uns wird das Leben unser Leben. Aber nicht in dem Sinne, dass wir es haben. Das Leben hat uns, es verwirklicht sich durch uns.

Bei den großen Fragen haben die Kräfte des Schicksals schon lange entschieden, bevor wir mit unseren Ideen und Ansprüchen auftreten. Die Zeit und die Familie, in die wir geboren sind, der Körper, mit dem wir geboren sind, die Gesundheit, die uns zu eigen oder fragil ist, unsere Intelligenz, unser emotionales Sein, die Kinder, die wir bekommen oder nicht bekommen – alles kommt aus dem Leben selbst oder ist bereits im Kern unseres Lebens angelegt. Wir sind nur der Ort, wo dieser Kern keimt und seinen Ausdruck finden will. In unserem Leben vermählen sich die Kräfte unseres inneren Kerns mit denen, die uns von außen prägen.

Was machen wir mit diesem größten aller Geschenke? Wie sollen wir es angehen? Während das Leben einst Gott gehörte, möchte der moderne Mensch hierüber selbst entscheiden („Selbstbestimmung“). Wir sollen präventiv Dinge unterlassen oder tun, kurz- und langfristig planen, um unser Leben nicht zu „vergeuden“, und unser Leben in den Griff bekommen. Das ist die Weltsicht, in der wir leben, unsere kulturelle Wirklichkeit.

Ihr fehlt etwas Entscheidendes: Die Einsicht in die Unverfügbarkeit des Lebens.



Diese Unverfügbarkeit, gegen die das moderne Bewusstsein arbeitet, indem es versucht, sich das Leben zu unterwerfen, ist kein Makel, sondern die Bedingung für Lebendigkeit, die Bedingung dafür, dass das Leben wirklich lebenswert ist. Nur was ich nicht besitzen kann, ist wirklich wertvoll. Es ist, wie Erich Fromm es für die Liebe formuliert hat: Sie erfüllt sich im Sein, im Darin-Aufgehen, nicht im Haben.

Diese Unverfügbarkeit des Lebens beginnt am Anfang mit der Zeugung, der Schwangerschaft und der Geburt. Für diese wahrscheinlich prägendste aller Lebensphasen konnten wir für die Sommerakademie 2027 einen der weltweit erfahrensten Forscher und Psychotherapeuten für pränatale Psychologie, Dr. Ludwig Janus, als Gastdozenten gewinnen. Er wird in der Sommerakademie aus seiner über 50-jährigen Erfahrung als Psychoanalytiker Einblick in die Psychologie des Lebensanfangs geben.

Da das Erleben vor, während und nach der Geburt tief im vorsprachlichen Gedächtnis verborgen ist, kann es der späteren Wahrnehmung im erwachsenen Erleben entgehen. Seit 100 Jahren gibt es jedoch Forschung zu dieser Thematik, die zeigt, dass wir im späteren Leben in einer hintergründigen Weise umfänglich von diesen Anfangserfahrungen beeinflusst werden. Das kann heute zugänglich gemacht werden und in der Therapie erlebt und verstanden werden.

Die Unverfügbarkeit des Lebens zeigt sich besonders darin, dass das Leben mit dem Tod endet. Davor fürchten wir uns; wir wollen den Tod nicht wahrhaben





und verdrängen ihn, so gut es geht, weil er wie nichts anderes klarmacht, als dass unsere „Selbstbestimmung“ eine Täuschung ist. Dabei sehen wir nicht, dass der Tod das Leben erst lebenswert macht. Wenn wir nicht sterben würden, hätte das Leben keinerlei Bedeutung. Leben und Tod sind zwei Seiten Desselben. Was dieses Selbe ist, ist das große Geheimnis. Es ist das, was beides, das Leben wie den Tod, beinhaltet.

Die Inhalte:

- Die Psychologie des Lebensanfangs (L. Janus)
- Paneldiskussion mit W. Nelles, M. Nelles und L. Janus: „Beginn und Ende des Lebens“
- Leben und Tod
- Das junge und das alte Leben
- Die Kräfte des Lebens – Liebe, Schicksal, Gott
- Aufstellungsarbeit – das Leben sprechen lassen
- Umgang mit den Phänomenen Geburt, Leben und Tod in der Psychotherapie
- Gut oder tief? – Bewertungskategorien des Lebens
- Unverfügbarkeit (H. Rosa)
- Der Élan vital (H. Bergson) und sein Ausdruck

Praktisch arbeiten wir mit freien Vorträgen, Gruppenübungen, Körpererfahrung, Aufstellungsarbeit (Lebensintegrationsprozess, weiteren Formate (zu Symptomen, dem Selbst und/oder Paarbeziehungen) und freien Aufstellungen), Dialog und Stille.

Ablauf und Zeiten

02.07. 18:00 Uhr bis 10.07. 15:00 Uhr
 Programm nach dem Freitag täglich
 10:00-18:00 Uhr (Mittagspause 13:00-15:00)

Ludwig Janus arbeitet am Sonntag mit

der Gruppe und am Montagvormittag im Panel

Montagnachmittag und Donnerstag ganztätig frei (kein Programm)

Mittwochabend Get Together mit Grill und Musik

Anerkennung

Der Kurs ist Teil der „Fachweiterbildung in tiefenpsychologisch-phänomenologischer Therapie und Aufstellungsarbeit“ des Nelles-Instituts. Die einzelnen Weiterbildungskurse sind als berufsvorbereitende Maßnahme von der Bezirksregierung Köln anerkannt.

Dozenten

Dr. Wilfried Nelles, Malte Nelles

Gastdozent

Dr. Ludwig Janus, Jahrgang 1939, ist Arzt und Psychoanalytiker und gilt weltweit als einer der erfahrensten Forscher im Gebiet der pränatalen Psychologie. Seine mannigfaltigen Schriften und Beiträge finden sich unter: www.ludwig-janus.de

Preis

980,- Euro

Frühbuchertarif bis 31.12.2026:

880,- Euro

In Kombination mit der Internationalen Sommerakademie 2027: 1800,- Euro (980,- plus ISA 820,-)

Seminarort

Dorfsaal Nettersheim

Bahnhofstr. 12

53947 Nettersheim

Anmeldung und Information

Nelles-Institut

Tel: +49 (0) 2486 911438

E-Mail: info@nellesinstitut.de

Web: www.nellesinstitut.de

Bürozeiten: Di und Do 9 - 14 Uhr